

HARMONIELEHRE

mit

besonderer Rücksicht

auf

das Orgelspiel in katholischen Kirchen.



44 07501
153
A

Harmonie- und Compositionslehre

mit besonderer Rücksicht

auf das

Orgelspiel in kathol. Kirchen

klar und fasslich dargestellt

von

H. OBERHOFFER

Musiklehrer am Königl. Grossherzogl. Schullehrerseminar in Luxemburg,
Ehrenmitglied des christlich-archäologisch-historischen Vereins
zu Trier.

LUXEMBURG.

Druck und Verlag von Gebrüder Heintze.

—
1860.

A



U22504-65

Seinem werthen Freunde

Hrn. Jos. LADNER, D^r Med.

in TRIER

ordentlichem Mitgliede der Gesellschaft für nützliche Forschungen, residirendem wirklichen Mitgliede des christlich-archäologisch-historischen Vereins in Trier, auswärtigem Sekretär des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande

gewidmet

vom Verfasser.

Vorwort.

Das Erscheinen einer Harmonielehre mit einer confessionellen Tendenz wird vielleicht etwas befremden ; indess wird Jeder , der mit der innern Einrichtung des Orgelspiels beim katholischen Gottesdienste genauer bekannt ist , diese Idee nicht verwerflich finden.

Das katholische Orgelspiel liegt leider noch sehr tief darnieder. Es hat dies theilweise seinen Grund in der äusserst schlechten Besoldung der katholischen Organisten , theilweise auch in dem Mangel eines guten Lehrbuches des praktischen Orgelspiels in katholischen Kirchen.

Die Meinung , einige technische Fertigkeit im Orgelspiel , Vertrautsein mit dem musikalischen Theile des katholischen Cultus verbunden mit einiger Kenntniss der Harmonielehre , seien für einen katholischen Organisten weitaus hinreichend , ist ziemlich allgemein verbreitet. Technische Fertigkeit muss Jeder , der nur irgendwie auf den Titel eines Organisten Anspruch machen will,